

Goldwaschen im Bohnengoldflüssel (BGF) am 20. November 2016

Mein unscheinbares Bächel hat jetzt seinen Namen erhalten. Auffällig war eben, dass mehr voluminöse Krümel gefunden werden. Da bin ich am Sonntag wieder hin und weiter bachaufwärts gewandert.



Wie schon gesagt, lt. Bodenschatzkarte entwässert das Bächel keine Quarzvorkommen. Naja, man beachte den gelblichen Quarz oben im Bild, seine Maße sind ca. 50 x 40 x 80 cm!!! Den hätte ich gerne zuhause im Garten stehen.



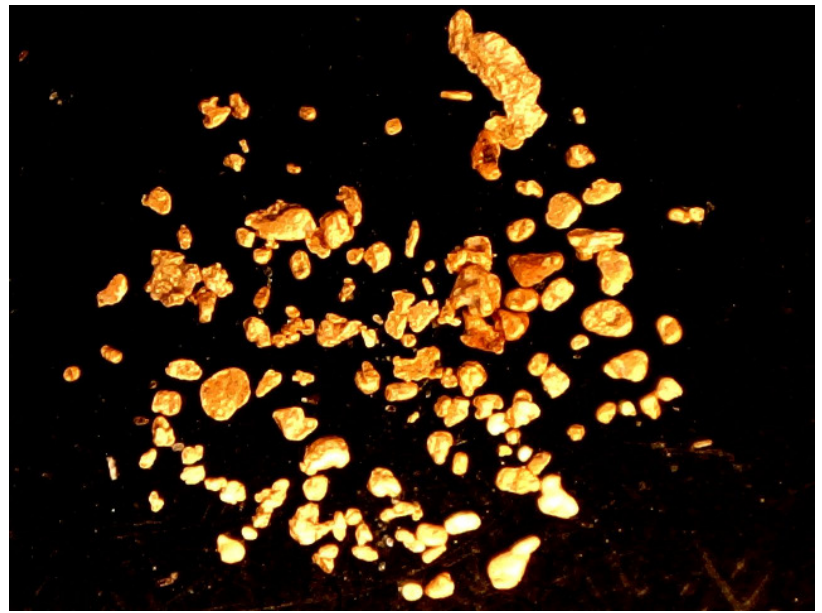
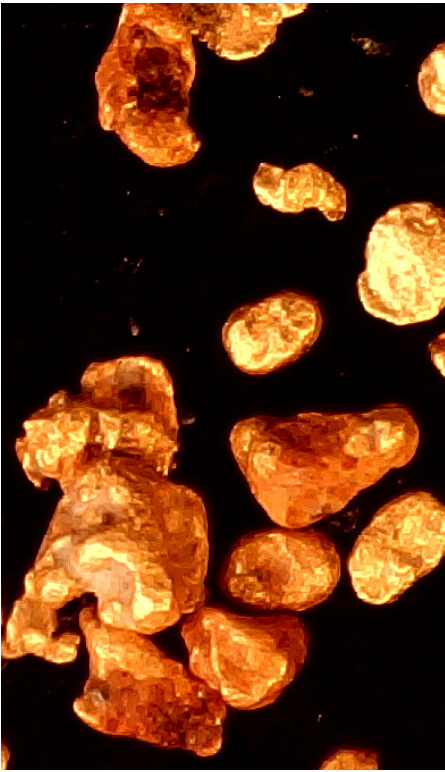
An einer Stelle wo das Bachbett recht schmal ist und beiderseits steile Hänge nach oben gehen hab ich mich dann niedergelassen. Hier muss der Bach schon viele tausend Jahre langfließen. Die Stelle war nicht soooo schlecht gewählt, wieder diese Ockerschicht in ca. 25 cm Tiefe. Aber erst die bunten Steinchen. Welches Metall rostet nicht, ist hochgradig magnetisch und kommt als 5 mm Schnipsel in



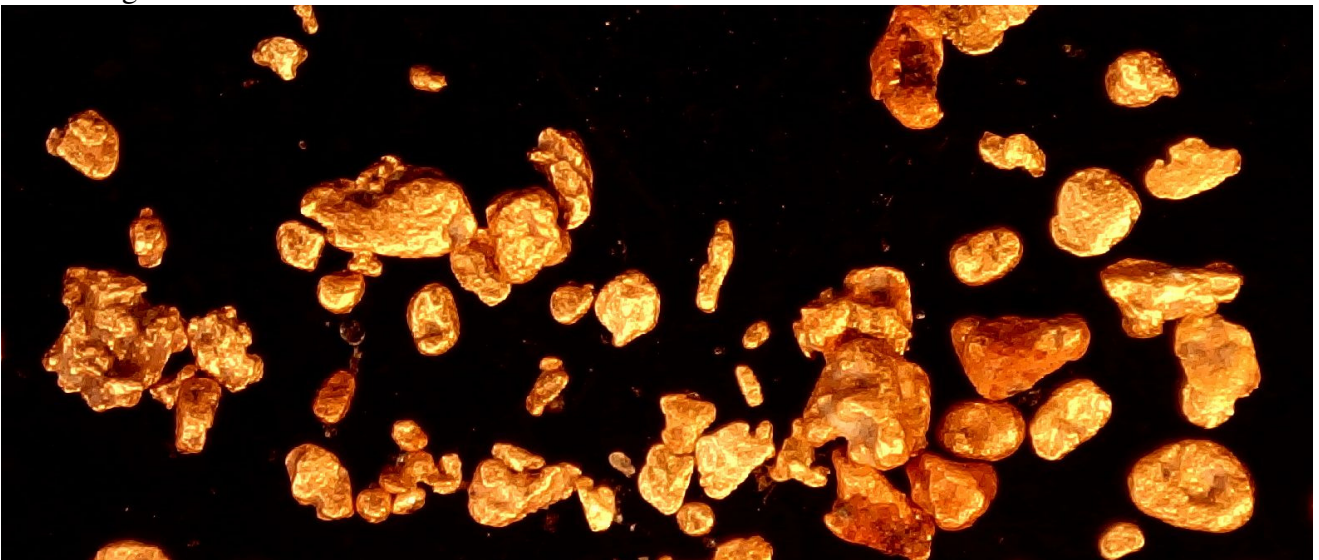
mein Bächel? Habe zwei Sorten Draht, das korrodierte Zeug ist vermutlich Kupferdraht welcher mal Litzekabel war, weil einige sehr stark aneinanderhängen und nicht magnetisch sind. Die glänzenden Drähte sind hochgradig magnetisch und nicht, noch nicht mal an den Stirnseiten, korrodiert, liegen stets einzeln und sind etwas stärker als die Litzedrähte.

So, hier nochmal das Bild mit der Ockerschicht von der alten Stelle weil sie hier sehr gut zu knipsen war.





Und hier der Beweis, dass die fast schönsten Krümel aus der Ockerschicht stammen weil am Gold noch Anhaftungen sind. Auf dem rechten Bild sind es die dunkler scheinenden Krümel.



Einige Stücke haben auch wieder Quarzeinschlüsse.



Und der hier sieht aus wie ein von rechts nach links auslaufender Gebirgszug.

Euch allen wieder eine gute und erfolgreiche Woche, bis dahin Mike.